



Die Macht der nach- haltigen Geldanlage

Christopher Wolf

Wie du mit **ökologisch-nachhaltigem**
Investment deine **finanziellen Ziele** erreichst
und für eine **lebenswertere Zukunft** sorgst

Inhalt

- 3 | Vorwort
- 4 | Eine Bestandsaufnahme
- 7 | Was bedeutet nachhaltige Geldanlage?
- 12 | Nachhaltigkeit und Rendite - ein Widerspruch?
- 16 | Wie kann man seinen Beitrag leisten?



GRÜNER-WOLF

Vorwort

Das Thema Nachhaltigkeit war noch nie so aktuell und in aller Munde wie heute. Doch was bedeutet überhaupt Nachhaltigkeit in diesem Zusammenhang und wie kann man diese auf seine Geldanlagen übertragen? Das könnten zwei Fragen sein, welche dir nun gerade durch den Kopf gehen. Und bevor ich dir zeige, welche bemerkenswerten Entwicklungen es am Finanzmarkt gibt, möchte ich zunächst das Thema Nachhaltigkeit etwas eingrenzen. Nachhaltigkeit im Investmentsektor bedeutet, dass du im Schwerpunkt in Unternehmen investierst, welche einen hohen Anspruch an positivem Verhalten gegenüber der Umwelt, der Gesellschaft und ihrer eigenen Unternehmensführung besitzen.

Laut einer Studie interessiert sich jeder fünfte Deutsche für das Thema Nachhaltigkeit. Warum dieses Interesse nicht auch in seine Geldanlage einfließen lassen? Der nachhaltige Investmentsektor ist der am schnellsten wachsende Sektor in der Finanzbranche und wuchs innerhalb von zwei Jahren um 42% auf 476 Mrd. Euro verwaltetes Kapital. Warum also nicht an diesem Mega-Trend teilhaben und gleichzeitig für eine bessere Zukunft sorgen?

Ich möchte dir zeigen, dass wir uns heute nicht mehr zwischen Nachhaltigkeit und Rendite entscheiden müssen.

Ich wünsche dir viel Spaß beim Lesen.



Seit über 5 Jahren berate ich nun Kunden zu den Bereichen Altersvorsorge und Geldanlage. Als ich erkannte, dass ich meine persönliche Leidenschaft für Nachhaltigkeit in diesen Bereich einfließen lassen kann, ergriff ich die Chance und berate seither ökologisch bewusste Menschen zum Thema nachhaltiges Investment.

Auf meiner Website "grüner-wolf.de" zeige ich dir, wie du in deinen Investments den Einklang zwischen Rendite und Nachhaltigkeit erreichst.

Eine Bestandsaufnahme

Wenn alle Menschen auf der Erde so leben würden wie die Deutschen, bräuchten wir die Ressourcen von 3 Planeten.

» - Prof. Meinhard Miegel (deutscher Sozialwissenschaftler)

Die Menschheit und unser Planet stehen vor einer nie dagewesenen Herausforderung. Der Klimawandel schreitet immer weiter voran und Wissenschaftler streiten immer noch darüber, ob dieser von Menschen verursacht wurde oder nicht. Fakt ist, wir tragen mit unserem Handeln zu einem großen Teil dazu bei. Die Konsequenzen unseres Lebensstils sind weitreichend. Einige dieser Entwicklungen sind mehr als problematisch:

- schmelzende Polkappen
- Artensterben
- Raubbau und das Aufbrauchen fossiler Brennstoffe
- Unwetter und Naturkatastrophen
- Verschmutzung der Meere und die einhergehende Zerstörung maritimer Ökosysteme
- eine wachsende Schere zwischen Arm und Reich

Die Liste könnte beliebig weitergeführt werden und ich glaube wir sind uns einig. Unseren Planeten, wie wir ihn kennen und lieben, wird es in naher Zukunft nicht mehr geben, wenn wir Menschen uns nicht verändern und umdenken.

Gerade an der wachsenden Schere zwischen Arm und Reich tragen wir Industrienationen, mit unserer “Geiz ist geil” – Mentalität, eine Mitschuld. Anstatt Dinge zu reparieren werden diese neu gekauft oder beim kleinsten Anschein von Mängeln schon weggeschmissen. Es werden Produkte gekauft, die so günstig sind, dass wir selber nicht nachvollziehen können wie das mit der Produktion geklappt haben soll. Ausbaden müssen dies die ärmsten Gesellschaften auf unserem Planeten.



In einigen Entwicklungsländern liegen die Ausgaben für Nahrung bei einer durchschnittlichen Familie bei fast 80% der Gesamtausgaben.

Wo sollen bei diesen hohen Ausgaben noch Geld für Wohnung, Bildung und gerade Medizin übrig bleiben. Laut UN leiden ungefähr 1 Milliarde Menschen unter Mangelernährung. Und hierzulande beschwerten wir uns über schlechtes W-Lan oder Zugverspätungen. In einem Land in dem wir genug Essen, eine funktionierende Krankenversicherung, Sicherheit und sogar Bildung als Selbstverständlichkeit erachten und fast kostenlos zur Verfügung gestellt bekommen.

Häufig höre ich die Aussage, dass man ja nicht jedem helfen kann und das doch alles so weit weg ist. Aber wenn es so weitergeht dann werden auch wir direkt von diesen Entwicklungen betroffen sein!



Die Folgen dieses Wegschauens werden schwerwiegend sein:

- Klimaerwärmung und Ausbeutung der sowieso schon Ärmsten führen zu Perspektivlosigkeit und riesigen Flüchtlingsströmen
- Wasser wird zum Luxusgut werden
- wenn Wasser zum Luxusgut wird, werden die Ärmsten sterben
- Soziale Spannungen und Einsparungen bei den Unternehmensausgaben werden zu Streiks führen
- kurzfristige Gewinnmaximierung und der reine Fokus auf den Aktienkurs werden zum Untergang unseres Wirtschaftssystems führen

Doch das Gute ist, jeder von uns kann diesen Entwicklungen noch gegensteuern. Es gibt viele Möglichkeiten etwas gegen dieses Ungleichgewicht zu tun. Ich möchte dir auf den folgenden Seiten zeigen, wie du durch eine nachhaltige Geldanlage die Schnittmenge aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit erreichen kannst. Du schaffst damit eine finanziell gesicherte Zukunft für dich und deine Kinder und sorgst für eine Verbesserung der Welt.

Was ist nachhaltige Geldanlage?

Die Kurzdefinition lautet "Erzielung von Renditen und Aufbau von Vermögen, verbunden mit einem positiven Einfluss." Das bedeutet, dass beim Investieren eben nicht mehr nur die Gewinnmaximierung im Vordergrund steht, sondern auch die Maximierung des positiven Einflusses auf den Menschen und die Umwelt.

Bei der Beschäftigung mit dieser Thematik haben sich mir direkt zwei Fragen aufgetan. Erstens: Kann man mit nachhaltiger Geldanlage etwas verändern? Und zweitens: Lohnt sich eine nachhaltige Geldanlage überhaupt finanziell zu betrachten? Im Folgenden werde ich auf diese Fragen näher eingehen. Dazu habe ich zuerst ein paar Anregungen gesammelt, welche die Veränderungskraft der nachhaltigen Geldanlage zeigen.

1. Bereitstellung von Kapital

Durch direktes Aktieninvestment oder die Beteiligung an einem Aktienfonds sorgen Anleger für die Versorgung eines Unternehmens mit Kapital. So können wir nachhaltigen Unternehmen genau das Kapital geben, welches sie benötigen, um ihre Dienstleistung durch Marketingmaßnahmen bekannter zu machen oder eine Expansion ihres Geschäftes voranzutreiben. Weiterhin steigt der Aktienkurs eines Unternehmens, wenn eine Aktie oft gekauft wird. Es entsteht ein steigender Trend, welcher andere Anleger auf das Unternehmen oder den Fonds aufmerksam macht. Es entsteht eine Kettenreaktion die in beide Richtungen funktioniert.

Sollte ein Unternehmen von seinen kommunizierten, nachhaltigen Zielen abweichen oder durch negative Schlagzeilen auffallen, dann können die Anteile einfach wieder verkauft werden. Es folgt ein sinkender Kurswert und damit ein Negativtrend, welcher Anleger zur Desinvestition bringen kann.

2. Aktiv Mitbestimmen

Gerade beim Erwerb von Einzelaktien erhalten Anleger das Recht an der jährlichen Hauptversammlung teilzunehmen. Ja! Auch wenn du nur eine einzige Aktie (Stammaktie) hast. Und auch wenn dein Mitspracherecht dann sehr gering ist, kann man der Unternehmensführung sehr viele unangenehme Fragen stellen. Ich empfehle hier allerdings nicht, sich nun alle “zerstörerischen” Unternehmen herauszusuchen, sich eine Aktie zu kaufen und deren Hauptversammlung aufzumischen. Vielmehr sollte man in nachhaltige Unternehmen investieren und durch einen guten Dialog deren Wachstum unterstützen.

3. Nachhaltige Banken und Start-ups fördern

Es gibt eine Reihe nachhaltiger Banken (GLS, Ethikbank), welche mit den Gebühren auf Girokonten und Sparbüchern nachhaltige Projekte unterstützen. Zu diesen Projekten gehören beispielsweise der Bau von Photovoltaikanlagen oder Windparks. Bei einigen Banken kannst du sogar selber entscheiden, welches Projekt durch deine Gebühren unterstützt werden soll.

Ein weiterer sehr interessanter Bereich ist die Förderung nachhaltiger Start-ups. So ist in der Start-up Szene ein ganz klarer Trend Richtung Nachhaltigkeit erkennbar. Wer so wie ich oft in der Gründerszene unterwegs ist, wird mit sehr vielen innovativen Ideen konfrontiert. Ich bin dabei immer wieder begeistert, welche großartigen Projekte vorgestellt werden. Diese Innovationen benötigen jedoch Kapital. Durch sogenanntes Crowdfunding, bei welchem eine Vielzahl von Menschen einen mittleren bis hohen Betrag investieren, konnten bereits viele Projekte realisiert werden. Da diese Investitionen allerdings einem hohen bis sehr hohen Risiko unterliegen, werde ich diese Anlageart im Folgenden etwas vernachlässigen.



Doch was ist nun überhaupt ökologisch oder ethisch-sozial? Die Antwort auf diese Frage ist sehr subjektiv und muss individuell betrachtet werden. Was für den einen schon ethisch-sozial oder ökologisch ist, kann für den anderen noch lange nicht genug sein.

Ich habe hier ein paar Kriterien gesammelt, die ein nachhaltiges Unternehmen ausmachen können. Ihr könnt die Liste aber auch durch eure eigenen Ideen und Schwerpunkte beliebig erweitern.

- Ressourcen werden bewusst geschont
- Fokus auf Wiederverwendung (Recycling)
- Verzicht auf Kinderarbeit
- Menschenrechte werden geachtet
- kurze Transportwege
- Fokus auf langfristigen Unternehmensgewinne und nicht nur den Aktienkurs
- Mitarbeiter werden aktiv gefördert und nach hohen ethischen Ansprüchen behandelt
- Effiziente Systeme zur Aufdeckung von Korruption

Im Folgenden möchte ich dir drei Instrumente vorstellen, die einem bei der Suche nach geeigneten Geldanlagen helfen sollen und die auch ich für meine Kunden verwende.

1. Negativscreening

Das Negativscreening ist die einfachste Methode der Auswahl passender Unternehmen. Hier werden lediglich umstrittene Branchen wie die Waffen-, Pornographie- und generell umweltschädliche Industrien ausgeschlossen. Diese Art des Screening kann durch die Verwendung weiterer Faktoren auf alle weiteren Branchen ausgeweitet werden. So finden auch Unternehmen, welche sich zunächst in "sauberen" Branchen befinden keine Beachtung, wenn diese negativ durch die Nichtbeachtung von Menschenrechten, Korruption oder Kinderarbeit auffallen. Dies impliziert allerdings, dass ein Unternehmen nicht zwingend besonders ökologisch oder sozial sein muss. Deshalb ist diese Art des Screenings umstritten, aber sollte auf jeden Fall genutzt und durch ein Positivscreening verfeinert werden.

2. Positivscreening

Beim Positivscreening werden zu den ausgeschlossenen Branchen des Negativscreenings nicht selten bis zu 500 Kriterien von Nachhaltigkeitsfaktoren bei Unternehmen geprüft. Ein gutes Beispiel dafür sind die sogenannten ESG-Kriterien. ESG steht dabei für **e**nvironmental (ökologisch), **s**ocial (sozial) und **G**overnance (positive Unternehmensführung). So können innerhalb einer Branche Ranglisten erstellt werden und nur die wirklich wegweisenden Vorreiterunternehmen ausgewählt werden. Es findet sogar eine Gewichtung der Faktoren zwischen den Branchen statt. Dies ist sehr wichtig, denn man kann schlecht den CO₂-Ausstoß eines Flugzeugherstellers mit dem einer Bank vergleichen. Auf der nächsten Seite findet ihr eine Aufzählung verschiedener Positivkriterien nach ESG.



Positivkriterien nach ESG

E (environmental)

- Umweltfreundliche Produkte
- geringer CO2-Ausstoß
- Nutzung umweltfreundlicher Technologien zur Verbesserung der Ressourcennutzung
- Investition in erneuerbare Energien

S (social)

- Gesundheitsförderung für Mitarbeiter
- faire Löhne
- Weiterbildungsprogramme
- Hohe Standards bei Arbeitssicherheit

G (Governance)

- Förderung Mitarbeiterräte
- solides Risikomanagement
- Verknüpfung der Vorstandsvergütung mit Nachhaltigkeitszielen
- Transparente Maßnahmen zur Vorbeugung von Korruption und Bestechung

Mit der Kombination aus beiden Verfahren konnte ich wirklich sehr gute Ergebnisse erzielen. Und das Beste daran ist, es blieben am Ende sehr vielversprechende Unternehmen für den Anleger bestehen.

3. Impact-Investing

Zu guter Letzt möchte ich noch einmal kurz über das sogenannte Impact-Investing sprechen. Bei dieser Investitionsart kann man sehr genau festlegen, worin das Geld investiert wird. Es wird weniger ein bestimmtes Unternehmen, sondern ein Projekt unterstützt. Sei es der Bau von Windkraftanlagen oder das Pflanzen eines Waldes. Hier spielt die Rendite eine eher untergeordnete Rolle, wobei einige Projekte auch sehr respektable Gewinne erwirtschaften konnten. Der Schwerpunkt liegt aber doch eher auf dem Projekt und der nachhaltigen Wirkung. So kann Impact-Investing eine sehr angenehme Beimischung zum bestehenden Anlageportfolio darstellen.

Nachhaltigkeit und Rendite – ein Widerspruch?

Auf keinen Fall! Mit Blick auf die zukünftigen Herausforderungen erscheinen mir nachhaltige Investments als eine der aussichtsreichsten Anlagemöglichkeiten. Schon jetzt gibt es keinen Zusammenhang zwischen Rendite und Nachhaltigkeit. Das bedeutet, nachhaltige Unternehmen können genauso viele Gewinne erwirtschaften wie weniger nachhaltige Unternehmen.

1. Erneuerbare Energien

Die Versorgung mit Strom und Wärme ist das Lebenselixier der Menschheit. Die Erzeugung von Energie ist nicht nur lebensnotwendig, sondern sorgt auch für wirtschaftliche Produktion, Kommunikation, Mobilität und Unterhaltung.

Mit der Abschaffung der umstrittenen Atomenergie in Deutschland sinkt allerdings die Energieeffizienz. Fossile Brennstoffe wie Kohle, Öl und Gas sind nicht nur extreme Klimakiller, sondern weisen noch dazu eine sehr geringe Energieeffizienz auf. Umso wichtiger wird die Schaffung eines Energiesystems das unerschöpflich und umweltschonend zugleich ist.

Da viele Staaten das Thema E-Mobilität und alternative Energiegewinnung auf der Agenda haben, entstehen für Anleger interessante neue Unternehmen. Die Cleantech-Branche boomt und Bereiche wie umweltschonende Mobilität, umweltschonende Energiegewinnung und energiesparendes Wohnen bieten gigantisches Potenzial für private Investitionen.



2. Ernährung und Wasserversorgung

Mit gesunder und natürlicher Ernährung können Krankheiten verhindert und behandelt werden. Dies ist den Leuten schon lange bewusst, jedoch war im Volksmund der Verzehr von biologischen und fairen Lebensmitteln eher etwas für einige ewige Weltverbesserer.

Diese Zeit ist vorbei! Die Nachfrage nach biologischen, fairen und regionalen Lebensmitteln ist in den letzten Jahren explodiert. Sich bewusst zu ernähren ist eben nicht mehr nur gesund, sondern "trendy" und sorgt bei nachhaltigen Lebensmittelherstellern für eine Umsatzexplosion.

Auch die angesprochene Wasserknappheit und der milliardenfach fehlende Zugang zu sauberem Wasser bietet Investitionsmöglichkeiten in die Branchen der Wasseraufbereitung und Wasserversorgung.



3. Wohnen und Bauen

Alles was wir in den Händen halten, musste einmal hergestellt werden. Dies fand zum Teil unter enormen Einsatz von Ressourcen statt. Die Baubranche gilt dabei als eine der ressourcenintensivsten Branchen. Ein Umdenken hat hier schon seit geraumer Zeit eingesetzt, da aufgrund steigender Energie- und Ressourcenkosten nach ressourcenschonenden Alternativen gesucht werden musste.

So konnte man im Fernsehen bereits Straßen aus recycelten Material oder bestückt mit Solarzellen bewundern. Gerade hier kann in Zukunft auch von staatlicher Seite mit Investitionen gerechnet werden, was Kurswerte in die Höhe schießen lässt.

Auch die alternde Gesellschaft darf nicht aus den Augen verloren werden. Die Zahl neuer Seniorenheime wird in Zukunft steigen und nachhaltiges Bauen nach vorn bringen.



4. Gesundheit und Soziales

In diesem Bereich spielt vor allem der demografische Wandel eine Rolle. Die Menschen leben zunehmend länger, was zu einer intensiveren medizinischen Versorgung führt. Die Kosten für eine ordentliche Gesundheitsversorgung steigen immer weiter und das gerade vor dem Hintergrund, dass es immer mehr Kranke gibt. Diese sind auf innovative Behandlungsmethoden und alternative Heilmedizin angewiesen. Gerade in dieser Branche entstehen Rekordgewinne. Diese sollten aber auf keinem Fall auf dem Rücken der Kranken erzielt werden. Auch deshalb sollte hier die richtige Auswahl der Unternehmen stattfinden. Denn gerade in diesem Bereich kann der Umschwung auf Nachhaltigkeit Leben retten und einem ökologischen Investor seinen verdienten Gewinn einfahren.

Ein besonderes Augenmerk sollte dabei auf der Investition in soziale Einrichtungen (Seniorenheime, Generationenhäuser), Alternative Heilmedizin und Integration von Menschen mit Behinderung und Flüchtlingen liegen.



Wie kann man seinen Beitrag leisten?

Was fangen wir nun mit diesem Wissen an? Anhand der vier gezeigten Trends wollte ich dir die Augen für das öffnen, was in Zukunft noch auf uns zukommt. Ich bin mir sehr sicher, dass ökologisch und nachhaltig wirtschaftende Unternehmen ihren Platz neben den konventionellen Unternehmen finden und diese sogar verdrängen werden. Damit bietet der Bereich der nachhaltigen Geldanlage ein gigantisches Potenzial für Anleger, denen Nachhaltigkeit am Herzen liegt. Mit einer guten Strategie und einer cleveren Auswahl des Anlageportfolios sind finanzielle Freiheit und Vermögensaufbau hier sehr gut möglich. Anlegern, die sich ihr Portfolio gern selbst zusammenstellen und sich tiefergehend mit dem Thema beschäftigen wollen, empfehle ich das Buch "Ökoeth-investing" von Christopher M. Klein. Hier findest du sehr viele Praxistipps und Informationen zum Thema nachhaltige Investitionen.

Wer nicht die Zeit findet Aktienkurse zu analysieren und sich trotzdem ein nachhaltiges Portfolio aufbauen will, dem empfehle ich gern Kontakt zu mir über meine Homepage "grüner-wolf.de", aufzunehmen. Die Beratung ist zu jeder Zeit kostenfrei und unverbindlich. Gern erstelle ich dir ein Portfolio und kläre alle deine Fragen zum Thema Geldanlage. Schau auch gern auf meiner Website, was meine Kunden über mich sagen.

Lass uns gemeinsam die Welt lebenswerter machen!

Dein Christopher

Impressum

Christopher Wolf
Grüner Wolf Investment
Brauhausstraße 15a
22041 Hamburg

Telefon: 0172/2591740

E-Mail: wolf.finanzen@gmail.com

Aufsichtsbehörde:

Finanzanlagenvermittler mit Erlaubnis nach § 34f Abs. 1 GewO

Registrierungsnummer: D-F-131-JA8T-26

Versicherungsmakler mit Erlaubnis nach § 34d Abs. 1 GewO

Registrierungsnummer: D-N2YO-PZMEJ-19

